

# Forschung als Aushandlung im Seminarraum – eine alternative Perspektive auf forschendes Lernen

## Forschendes Lernen

### als (didaktisches) Prozessmodell

Forschendes Lernen bedeutet, dass „die Lernenden den **Prozess** eines Forschungsvorhabens in seinen wesentlichen **Phasen** [...] (mit)gestalten, erfahren und reflektieren“ Huber (2009, S. 11).

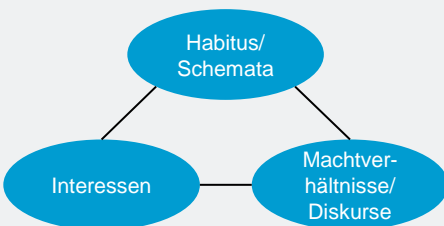
## Kultur

### als Aushandlungsmodell

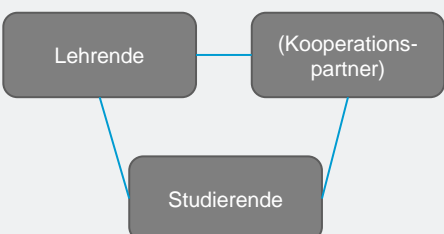
Kultur als „Resultat eines Prozesses des Aushandelns von Bedeutung zwischen kulturell geprägten, aber zur reflexiven Hinterfragung und Innovation fähigen Individuen“ (Wimmer 2005, S. 13).

## Forschendes Lernen

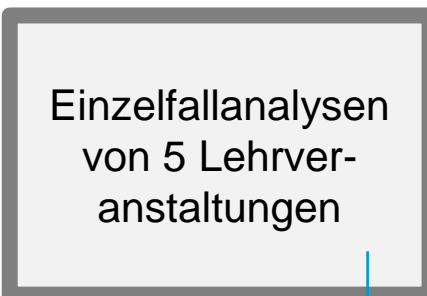
### als Aushandlung von Forschung



**These:** Forschung wird ausgehandelt.



## Untersuchung von forschendem Lernen



### Der Rahmen

1. Studentische Forschungsprojekte
2. Gesellschaftsrelevante Themen
3. Externe Kooperationspartner

### Lehrveranstaltungen als Feld

#### Ethnografische Untersuchung

- a) Teilnehmende Beobachtung
- b) informelle Gespräche
- c) teilstrukturierte Interviews
- d) Gruppendiskussion



## Ergebnisse

### Spannungsfelder im Aushandlungsprozess

#### Theorie vs. (Forschungs-)Praxis

- *Studentischer Einsatz für Belange der Zielgruppe der Forschung*
- *Keine theoretische Auseinandersetzung (vom Lehrenden gefordert)*

#### Unabhängigkeit vs.

#### Anwendungsorientierung

- *Unabhängige Forschung der Studierenden*
- *Einflussnahme des Kooperationspartners minimieren*

#### Objektivität vs. Partizipation

- *Forderung nach objektiver Forschung durch Studierende*
- *Forderung partizipativer Forschung durch Lehrende (Aushandlung gelingt nicht!)*

#### Quantitative und qualitative Zugänge

- *Gemeinsame Mixed-Methods-Forschungsarbeit von Studierenden und Lehrenden (Kaum Aushandlung!)*

>> Problematik: Schemata von Forschung sind nicht transparent

>> unklare Anforderungen

>> Erwartungsmanagement!

Anna Heudorfer  
anna.heudorfer@uni-hamburg.de